IMT Nuremberg Archives

H – 1783

International Court of Justice

H1783 – 0001

Neurath No. 52

Defense Exhibit No.....

Auszug aus der Rede Hitlers am 17. Mai 1933

vor dem Deutschen Reichstag.

1. Deutschland hat bisher alle Sicherheitsverpflichtungen uebernommen, die sich aus der Unterzeichnung des Vertrages von Versailles, dem Eintritt in den Voelkerbund, dem Locarnopakt, dem Kellogpakt, den Schiedsgerichtsvertraegen, dem Kriegsverhuetungspakt, dem N-Force-Pakt usw. ergeben. Welches sind die konkreten Sicherungen, die von Deutschland noch uebernommen werden koennen?

2. Welche Sicherungen hat demgegenueber Deutschland? Nach den Angaben beim Voelkerbund besitzt Frankreich allein an im Dienst befindlichen Flugzeugen 3046, Belgien 350, Polen 700, die Tschechoslowakei 670. Dazu kommen unermessliche Mengen Reserve-Flugzeugen, Tausende von Kampfwagen, Tausende von schweren Geschuetzen sowie alle technischen Mittel zur Fuehrung des Krieges mit giftigen Gasen. Hat nicht Deutschland mehr Berechtigung, demgegenueber in seiner Wehr- und Waffenlosigkeit Sicherheit zu verlangen als die durch Koalition miteinander verbundenen Ruestungsstaaten? Dennoch ist Deutschland jederzeit bereit, weitere Sicherheitsverpflichtungen internationaler Art auf sich zu nehmen, wenn andere Nationen ihrerseits dazu bereit sind und diese Deutschland zugute kommt. Deutschland waere auch ohne weiteres bereit, seine gesamte militaerische Einrichtung ueberhaupt aufzuloesen und den kleinen Rest der ihm verbliebenen Waffen zu zerstoeren, wenn die anliegenden Nationen ebenso restlos das gleiche tun wuerden. Wenn aber diese anderen Staaten nicht gewillt sind, die im Friedensvertrag von Versailles auch die verpflichtenden Abruestungsbestimmungen durchzufuehren, dann muss Deutschland zumindest auf der Forderung seiner Gleichberechtigung bestehen. Die deutsche Regierung sieht in dem englischen Plan eine moegliche Grundlage, fuer die Loesung dieser Fragen. Sie muss aber verlangen, dass ihr nicht die Zerstoerungen einer vorhandenen Wehreinrichtung aufgezwungen wird, ohne die Zubilligung einer zum mindestens qualitativen Gleichberechtigung. Deutschland muss fordern, dass eine Umwandlung der heutigen, von Deutschland nicht gewollten, sondern uns erst vom Ausland auferlegten Wehreinrichtung Zug um Zug erfolgt, im Masse der tatsaechlichen Abruestung der anderen Staaten. Dabei erklaert sich Deutschland im wesentlichen damit einverstanden, eine Uebergangsperiode von fuenf Jahren fuer die Herstellung seiner nationalen Sicherheit anzunehmen, in der Erwartung, dass nach dieser Zeit die wirkliche Gleichstellung Deutschlands mit den anderen Staaten erfolgt. Deutschland ist ferner ohne weiteres bereit, auf Angriffswaffen ueberhaupt Verzicht zu leisten, wenn innerhalb eines bestimmten Zeitraumes die geruesteten Nationen ihrerseits diese Angriffswaffen vernichten und durch eine internationale Konvention ihre Anwendung verboten wird. Deutschland hat nur den einzigen Wunsch, seine Unabhaengigkeit zu wahren und seine Grenzen schuetzen zu koennen.

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NUREMBERG, GERMANY
NR Exhibit -1- 52
Filed 7/3/46

H1783 - 0002

Es ist denkbar, dass man Deutschland gegen jedes Recht und gegen jede Moral vergewaltigt, aber es ist undenkbar und ausgeschlossen, dass ein solcher Akt von uns selbst durch eine Unterschrift Rechtsgueltigkeit erhalten koennte. Wenn in Zeitungsartikeln und in bedauerlichen Reden versucht wird, Deutschland Sanktionen anzudrohen, so koennte ein solches ungeheuerliches Verfahren nur die Strafe dafuer sein, dass wir durch die Forderung nach Abruestung die Erfuellung der Vertraege verlangen. Ein solcher Vorgang könnte nur zur endgueltigen moralischen und tatsaechlichen Ausserkraftsetzung der Vertraege selbst fuehren.

Deutschland wuerde aber auch in diesem Fall seine friedlichen Forderungen niemals aufgeben. Die politischen und wirtschaftlichen Folgen, das Chaos, das ein solcher Versuch in Europa herbei fuehren muesste, fiele zur Verantwortung derer, die gegen ein Volk, das der Welt nichts zuleide tut, mit solchen Mitteln kämpften. Jeder solche Versuch, jeder Versuch einer Vergewaltigung Deutschlands auf dem Wege einer einfachen Majorisierung gegen den klaren Sinn der Vertraege koennte nur durch die Absicht diktiert sein, uns von den Konferenzen zu entfernen. Das deutsche Volk besitzt aber heute Charakter genug, in einem solchen Falle seine Mitarbeit den anderen Nationen nicht aufoktroyieren zu wollen, sondern, wenn auch schweren Herzens, die dann einzig moegliche Konsequenz zu ziehen. Als dauernd diffamiertes Volk wuerde es uns auch schwer fallen, noch weiterhin dem Voelkerbund anzugehoeren.

(zit. aus: "Abruestung und Sicherheit
von Dr. K. Schwendemann
2. Band, Seite 408/409, 412/413

~~Euer~~ Die Richtigkeit der Abschrift bestaetigt:

gez. Frhr. v. Luedinghausen

.....

(Dr. Frhr.v.Luedinghausen
Rechtsanwalt und Notar.)

H1783 – 0003

52

H-1783

NEURATH EXHIBIT NR. 52

Filed July 2, 1946
Secy.

Vorgelegt von:

Dr. Frhr.v.Luedinghausen.

H1783 - 0004

Neurath Exh. No. 52